[illegible] Auslage

1

Wohlgeboren Herr Hofrath
Insonders Hochzuverehrender Herr

Ew. Wohlgeboren hatten die Güte zur Ostermesse 1801 ein Werk von mir zum Drucke zu befördern, und da ich nicht glaube daß es der Verlagshandlung Schande gemacht habe, so bin ich so frey Ihnen ~~folgende~~ zu melden, daß ich folgende drey ~~Mtt~~ Abhandlungen gern zur Ostermesse gedruckt sehen möchte.

1. Das Leben des Joachim Jungen. Leibnitz rühmt von ihm daß er keinen Menschen kenne, selbst ~~nicht~~ Cartes ins nicht ausgenommen, von dem mit größerer Fuge die ~~gen~~ Wiederherstellung der Wissenschaften zu erwarten gewesen wäre als von ihm, wenn man den Mann ~~[illegible]~~ recht gewürdigt oder unterstützt hätte. (v. Historia ling. Charact. univers. in den Oeuvres Philos. Ed. Raspe p. 537). Da Leibnitz hinzusetzt ~~daß~~ daß er selbst in Deutschland wenigen bekannt sey ~~[illegible]~~, so gab ich mir seit 1790, wo ich das zuerst las, Mühe, diesen Mann näher kennen zu lernen†. Die Benutzung der Bibl. zu Götting und Wien, so wie die Güte des verstorbenen Abts Lichtenstein, seines spätern Nachfolgers im Rectorate des Johannei zu Hamb. setzten mich in den Stand, das Leben dieses merkwürdigen Mannes auf eine weise darzustellen, das für den Literator nicht ohne Interesse seyn dürfte, und das der sel. Nicolai gewiß gern als Verlagsartikel gehabt haben würde, weil Junge in seinen Ansichten über die Jesuiten, so ganz mit ~~Nicolai~~ ihm übereinstimmte. Die Abhandlung ~~kann~~ beträgt höchstens 6 ~~Druck~~ gedruckte Bogen ~~betrag~~ und das Mtt liegt zum Drucke völlig fertig, so daß gleich mit demselben angefangen werden kann.

† allein ich fand ihn in unseren gelehrten Wörterbüchern mit einigen Zeilen abgefertigt.

2. Vergleichung des 5ten Buches Mosis mit den 4 vorhergehenden. Ein Werk, an dem ich so zu sagen seit meiner

ARC 4° 792/A1.14

frühesten Jugend abreiten, und von welchem ~~die Bemühung~~ ~~der Thalmud~~ meine Abhandl. über die Religion der Ebräer vor Moses und über die Berechnung u. Geschichte des jüd. Kalendars nur abgefallene Splitter sind. In demselben werden die Bemühungen der Thalmudisten und jüd. Commentatoren zur Herstellung der Harmonie zwischen beyden verglichenen Büchern beygebracht. ~~Die Art meiner Vergleichung, noch~~ Ich glaube nicht, daß ~~jemand~~ vor mir die Vergleichung auf eine so unbefangene, und vollständige Weise angestellt, noch ~~oben~~ bemerkt ~~[illegible]~~ von das was jüdische gelehrten in diesem Fache ~~gel~~ geleistet worden ist.

† ich ~~[illegible]~~ erst zu sagen brauche ~~wie~~ wie wichtig diese Untersuchung für die ältere Geschichte ist; aber ~~[illegible]~~ ohne Stolz darf ich behaupten ~~bin ich~~ daß niemand

3° Geschichte des Philosophems vom Messias nach den Kabbalisten. Hierin wird dieses Philosoph. so dargestellt, wie es auf jüdischen Boden gewachsen war, noch ehe die Alexandrinischen Gnostiker (ursprünglichen Heiden) ihre exoterische Ansichten der esoterischen Pflanze eingeimpft hatten. Daß keiner vor mir die Kabbalisten von dieser Seite betrachtet habe, kann ich mit Gewißheit behaupten.

† und daher kann ich auch noch nicht genau wissen wie stark die Bogenzahl ausfallen dürfte. Über 20 Bogen glaube ich aber nicht, daß er betrag wird und

Die beyden letzten Abhandlungen bedürfen noch der Feile; wenn ich ~~aber~~, wie ich hoffe, den Winter über fleißig bin, so läßt ich das Mscht doch so ~~geliefert werden~~ liefern, daß ~~es~~ der Druck zur Ostermesse 22 fertig seyn kann. Sie sind zwar beyde voneinander ~~sie~~ unabhängig, und erlauben einen besondern Titel; ich wünschte aber auch, daß sie den gemeinsamen Titel bekämen: historisch-exegetische Untersuchungen über das A u. N. T. weil ich noch mehrere Abhandlungen der Art auf der Staffelei habe, die dreimal als 2 Bändchen erscheinen könnten.

Ich habe diese Werke noch keinem andern ~~Verleger~~ Buchhändler angebothen, und ~~bin~~ bin so frey ~~[illegible]~~ bey Ihnen zuerst anzufragen, ob Sie sich mit dem Verlage derselben befassen wollten, weil ich nicht auf die Höhe des Honorars

— mit 5 ß per Bogen, (bezeuge ich mich gern — sondern 3
auf die Solidität der Buchhandlung sehen, in welcher ~~[illegible]~~
Abhandlung erscheinen sollen.

In Erwartung Ihrer geneigten Antwort bin ich
mit Hochachtung Ebendas

Ihr Hofrath Parthei